

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 77 (1959)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erstaunlichen Genauigkeit und Zuverlässigkeit in der Positionierung geführt. Genauigkeiten von 1/200 000 mm vermögen auch Technikern, die in mechanisch und physikalischen Dingen geschult sind, Bewunderung abzurufen.

Der Vorstand hat sich in seinen sieben Sitzungen mit folgenden Problemen befasst und deren Detailbearbeitung z. T. Spezialkommissionen übertragen: 1. Ausbildung des Ingenieurs in wirtschaftlich-kaufmännischer Hinsicht. 2. Werbung für den S. I. A., Orientierung der Öffentlichkeit. 3. Nachwuchsprobleme. 4. S. I. A.-Zeitschrift. 5. Studienpraxis für Bauingenieurstudenten. 6. Tagung vom 8./9. März «Der Mensch vor dem Problem Technik».

1. *Ausbildung des Ingenieurs in wirtschaftlich-kaufmännischer Hinsicht.* Nachdem der Bericht unserer Spezialkommission vom C. C. nicht gutgeheissen worden war, musste er unter Berücksichtigung der gemachten Einwände nochmals überarbeitet werden. Verschiedene Umstände verzögerten diese Arbeit, so dass der bereinigte Text erst 1959 vorliegen wird. Es scheint aber dem Vorstand doch wünschenswert, dass die Generalversammlung den Wunsch der F. I. I. zum Ausdruck bringt, dass die Ingenieurstudenten über die wirtschaftlichen Zusammenhänge möglichst weitgehend orientiert werden.

2. *Werbung für den S. I. A.* Wie schon letztes Jahr, befasste sich der Vorstand wiederholt mit der Frage, wie der S. I. A., vor allem für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, attraktiver gestaltet werden könnte. Es wurden verschiedene Möglichkeiten eines fachtechnischen Fortbildungskurses geprüft. Ein solcher ist für 1959 in Aussicht genommen. Ausserdem wurde erneut festgestellt, dass sich der S. I. A. vermehrt der Fach- und der Tagespresse bedienen sollte. Verglichen mit der Bedeutung der Technik und der Arbeit der Techniker kommen diese zu wenig zur Geltung, und der S. I. A. wird von den Behörden zu wenig konsultiert. Eine bedeutsame Rolle in der Werbung spielt aber auch die Organisation des S. I. A. In welchem Masse die Belange der Industrie gepflegt werden, hängt stark vom Generalsekretariat ab, weshalb der Vorstand der Anstellung eines Adjunkten aus dem Industriesektor das Wort redet. Nachdem die Frage der S. I. A.-Zeitschrift abgeklärt sein wird, soll sich eine Spezialkommission mit der Mitgliederwerbung und der Publizität befassen.

3. *Nachwuchsprobleme.* Die Spezialkommission, die zusammen mit Ing. P. Soutter den S. I. A. in der Kommission Hummler vertritt, hielt mehrere Sitzungen ab. Sie befasste sich u. a. auch mit der geplanten Schrift über den Ingenieurberuf. Der S. I. A. ist ausserdem durch Ing. Soutter und zwei Mitglieder unseres Vorstandes in der Kommission des VSM vertreten. Verschiedene Sektionen waren auch mit der Gründung oder Erweiterung von Techniken und Abendtechniken beschäftigt. Die Orientierung der Mittelschüler über die Möglichkeiten in den technischen Berufen wurde in mehreren Sektionen erfolgreich weitergeführt. Ueber die Tätigkeit in den Sektionen unterhielt sich der Vorstand auch in einigen Sitzungen.

4. *S. I. A.-Zeitschrift.* Mit dieser Angelegenheit befasste sich der Vorstand in mehreren Sitzungen. Eine seiner Spezialkommissionen tagte ebenfalls zu wiederholten Malen und nahm Fühlung mit den Redaktionen der SBZ und des Bulletin Technique. Ob eine Zusammenlegung der SBZ mit dem BT und der Rivista Tecnica möglich ist, ob einfach ein Ausbau der SBZ zu einer eigentlichen S. I. A.-Zeitschrift in Frage kommt, oder ob gar überhaupt eine neue Vereins-Zeitschrift zu schaffen ist, muss gründlich abgeklärt werden. Es liegen bereits Berechnungen und Vorschläge seitens der SBZ vor. Die Lösung dieses Problems wird jedoch noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

5. *Studienpraxis für Bauingenieurstudenten.* Eine Spezialkommission, die aus Mitgliedern der F. I. I. und der Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau zusammengesetzt ist, hat vom Ergebnis der Rundfrage Kenntnis genommen und steht im Begriff, nach Fühlungnahme mit den beiden technischen Hochschulen einen Vorschlag an das C. C. auszuarbeiten.

6. *Tagung vom 8./9. März 1958.* Die Tagung, die unter dem Titel «Der Ingenieur als Mensch vor dem Problem Technik» an der ETH durchgeführt wurde, war ein grosser Erfolg¹⁾. Die Referenten, Dr. Th. Bovet, Prof. Dr. E. Böhler, Dr. J. David, Prof. Dr. A. Rich, Dir. F. Streiff, Nationalrat E. Studer, haben alle in ausgezeichneten Referaten das Thema von verschiedenen Standpunkten aus angepackt²⁾.

1) Vgl. SBZ 1958, Heft 13, S. 192.

2) Der Sonderdruck dieser Vorträge ist im S. I. A.-Sekretariat erhältlich.

Die Tagespresse der ganzen Schweiz hat die Tagung sehr positiv aufgenommen, und rund 50 Zeitungen haben z. T. sehr ausführlich darüber berichtet. Von ausländischen Kollegen wurde die Anregung gemacht, eine ähnliche Tagung auf internationaler Basis durchzuführen. Es haben bereits deutsch-österreichisch-schweizerische Gespräche stattgefunden. Die Einigung auf ein bestimmtes Programm ist nicht leicht, und es dürfte noch einige Zeit dauern, bis ein solcher gemeinschaftlicher Anlass zustande kommt.

Schlussbemerkungen

Die gesamthaft gesehen immer noch anhaltende Hochkonjunktur mit ihrer Ueberbeschäftigung besonders der leitenden Personen macht es den Vorstandsmitgliedern nicht leicht, die notwendige Zeit für die Fachgruppe zu erübrigen. Für die sieben ganztägigen Sitzungen und die Kommissions-tätigkeit muss jeder immerhin mindestens 10 Tage Arbeitszeit zur Verfügung stellen, abgesehen vom Aktenstudium und von Vorbereitungen. Dass die Vorstandssitzungen im Durchschnitt zu 80 % besucht waren, bedeutet daher eine beachtenswerte Leistung.

Es ist schon die Frage gestellt worden, ob die Arbeit der F. I. I. nicht in den S. I. A.-Sektionen geleistet werden könnte. Dazu ist zu bemerken, dass die meisten Themen für die F. I. I. sich nicht für Vorträge oder allgemeine Diskussionen eignen, sondern nur in kleinen Arbeitsgruppen richtig bearbeitet und zu Vorschlägen oder Broschüren verdichtet werden können.

Die Zahl der Maschinen- und Elektroingenieure im S. I. A. ist, gemessen an der Bedeutung der Industrie und an der Zahl der darin beschäftigten Ingenieure, zu klein. Dies muss damit erklärt werden, dass die Fachleute dieser Richtung im S. I. A. nicht ganz auf ihre Rechnung kommen. In gleichem Sinn sind auch die Neubildungen von technischen Vereinen, wie z. B. der GAMEI, Gesellschaft arbeitnehmender Maschinen- und Elektroingenieure, und des VSB, Verein Schweiz. Betriebsingenieure, zu deuten. Vorstand und Sektionsgruppen der F. I. I. erblicken ihre Aufgabe in erster Linie in der Mitwirkung auf eine möglichst hohe Universalität des S. I. A. hin, so dass möglichst viele Absolventen der technischen Hochschulen sich ihm anschliessen.

Zum Schluss sei noch dem Generalsekretariat des S. I. A. der Dank der F. I. I. abgestattet für die Protokollierung der Vorstandssitzungen, und für die prompte Erledigung aller Arbeiten im Zusammenhang mit der Tätigkeit unserer Fachgruppe.

Im Namen des Vorstandes
Der Präsident: J. Bächtold

Ankündigungen

Die Planung der Autobahnen in der Schweiz

Wir rufen in Erinnerung, dass am kommenden *Diens-tag, 3. März*, die Vortragstagung des ACS in Zürich stattfindet, über die in Heft 4, S. 58, alles Nötige mitgeteilt worden ist.

Internationale Kautschuktagung in Zürich

Mittwoch, 4. März 1959 im Kongresshaus, Eingang U, Gotthardstrasse.

- 10.30 Eröffnung durch Dr. E. Leemann, Direktor.
- 10.40 Dr. F. Grasenick, Technische Hochschule Graz: «Elektronenmikroskopische Untersuchungen in der Kautschukforschung» (mit Film und Stereoprojektion). C. Prat, Ing., Institut français du Caoutchouc, Paris: «Quelques aspects des caoutchoucs spéciaux».
- 12.15 Mittagspause
- 14.15 Kautschuk in Maschinen und Fahrzeugen (ohne Pneu). Einleitung mit Film «Rubber in Engineering» durch Dr. C. Belderbos, Dir., Office international du Caoutchouc, section belge, Bruxelles. A. Achermann, Ing., Organisation européenne pour la Recherche nucléaire, Genève: «Beispiele der Lagerung schwerer Lasten». K. Bryner, Ing., Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik, Schlieren-Zürich: «Gummi in Schienenfahrzeugen».
- 16.15 Schluss.

Diskussionsleitung: Prof. Dr. H. Hopff, ETH, Zürich.

Eine Zutrittskarte wird Interessenten kostenlos zur Verfügung gestellt. Anmeldungen bis spätestens 28. Februar an den Veranstalter: Internationales Kautschukbüro, Sektion Schweiz, Tödi-strasse 9, Zürich 2.

Exkursion nach Salzburg und Linz, 19.—21. März 1959

Der Schüttbetonbau führt zu Einsparungen, wenn das Schalungssystem wirtschaftlich ist. Interessenten soll Gelegenheit geboten werden, diese Baumethode an Ort kennenzulernen. Programm: Mittwoch 23.31 h Abfahrt in Zürich HB (Schlafwagen), Donnerstagvormittag Ankunft in Salzburg, Hotelbezug, Nachmittag Vortrag von Stadtbaumeister *Bittner* über «Monolithisches Bauen, Konstruktionsprinzip und Erfahrungen», Besichtigung einer «Bittner-Baustelle» mit praktischen Demonstrationen. Freitagvormittag Referate von Dir. Dr. *Kühberger* und Architekt *Perotti* über «Technische und wirtschaftliche Erfahrungen bei ausgeführten Schüttbetonbauten» und von Dr. Ing. *Sartorius* über «Konstruktion und Statik von Schüttbetonbauten»; Nachmittag Besichtigung von Hochhäusern, Mehrfamilienhäusern und eines Kirchenbaues in Linz. Samstagvormittag Kurzreferat von Stadtbaumeister *Bittner* über «Die Verwendung von Einkornbeton mit oder ohne besondere Wärmeisolierung». Stadtfahrt durch Salzburg, 22.25 h Ankunft in Zürich-Enge. — Anmeldung bis spätestens 7. März beim Veranstalter und Leiter, Ing. H. F. Ritter, Postfach 188, Zürich 39. Bis zu diesem Termin sind auch die Kosten für Reise, Hotel, Mahlzeiten (exkl. Getränke), Referate und Rundfahrten von Fr. 290.— pro Person einzuzahlen auf Postcheck VIII 36117 Heinz Ritter, Zürich. Auskunft Tel. (051) 27 73 39, Zürich. Nach Einzahlung der Kosten erhält man das detaillierte Programm und die notwendigen Angaben bezüglich Unterkunft.

Verein zur Verbreitung guter Kunst

Dieser Verein setzt sich zum Ziel, gute Kunst dem Volk nahezubringen und zugleich den Künstlern zu dienen, indem er einen *Bildverleihdienst* eingerichtet hat. Für 20 Fr. im Monat kann man ein Bild mieten, und die bezahlten Mieten werden bei einem allfälligen Kauf angerechnet. Innerhalb eines halben Jahres kann das geliehene Bild gegen ein anderes umgetauscht werden. Es wäre sehr zu wünschen, dass diese Organisation, die natürlich mit grossen administrativen Mühen verbunden ist, eifrig benützt würde. Alle Auskünfte erteilt der genannte Verein, Galerie Walcheturm, Zürich 6, Walchestrasse 6, Tel. (051) 47 18 47. Bis am 4. April wird in der Galerie Walcheturm eine Ausstellung «Westschweizer Maler und Bildhauer» gezeigt, wo Werke zur Miete ausgewählt werden können. Sie ist geöffnet werktags 8—12 h und 14—18 h (samstags bis 17 h).

The Engineering, Marine, Welding & Nuclear Energy Exhibition, Olympia, London, April 16—30, 1959

Veranstalter dieser umfassenden Schau ist The British Engineers' Association, 32 Victoria Street, London SW 1, wo alle Auskünfte eingeholt werden können. Die Liste der Aussteller weist über 500 Firmen auf, und die Voranzeigen lassen zahllose interessante Neuigkeiten dieser Gebiete, auf denen Grossbritannien z. T. führend ist, erwarten.

12èmes Journées Internat. d'Etude des Eaux CEBEDEAU

Hauptthema ist die Verunreinigung und Reinigung von Trinkwasser, Brauchwasser und öffentlichen Gewässern. Veranstalter dieser Tagung, die vom 6. bis 9. Mai 1959 anlässlich der technischen Messe in Lüttich durchgeführt wird, ist CEBEDEAU (Centre Belge d'Etude et de Documentation des Eaux) 2, rue Armand Stévert, Liège.

11. Deutsche Handwerksmesse, München 1959

Innerhalb dieser vom 27. Mai bis 7. Juni dauernden Messe werden europäische Sonderschauen veranstaltet, die von 15 Ländern besichtigt werden. Den grössten Umfang nehmen die Wohnausstellungen ein. Weitere wichtige Bezirke sind dem Schmuck, der Musik, der Nachwuchsbildung sowie gestalterischen Entwicklungsarbeiten gewidmet. Im ganzen sind 20 Hallen mit 46 000 m² Fläche vorhanden, die Aussteller aus 29 Ländern beherbergen.

Fiera di Padova, 30. Mai bis 14. Juni 1959

Diese Messe wird auf die Verpackungsmittel und -Maschinen für Lebensmittel und Haushaltswaren konzentriert, während nächstes Jahr die Industrieverpackungen und das innerbetriebliche Förderwesen an die Reihe kommen.

International Plastics Exhibition and Convention, Olympia, London, June 17—27, 1959

An dieser Schau beteiligen sich zehn europäische Staaten, die USA und Canada. Es wird ein internationaler Wettbewerb um die gute Form der Plastik-Erzeugnisse durchge-

führt, an welchem auch die Schweiz, vertreten durch den SWB, teilnimmt. Auskünfte erteilt Derek Page, press officer, Dorset House, Stamford St., London SE 1.

Kunststoffe 1959, Düsseldorf, 17. bis 25. Okt. 1959

Diese Ausstellung wird ihre beiden Vorgängerinnen noch weit übertreffen. Ueber 200 Fabrikanten aus einem Dutzend Länder werden auf einer Fläche von 16 000 m² vertreten sein; sowohl Maschinen und Apparate für die Herstellung von Kunststoffen, wie Erzeugnisse aus Kunststoff, werden gezeigt.

Teiltagung der Weltkraftkonferenz, Madrid 1960

Vom 5. bis 9. Juni 1960 sollen die Mittel besprochen werden, mit denen dem *Energiemangel* begegnet werden kann. Die Schweiz darf vier Berichte einreichen, die sich vor allem auch auf die Atomenergie erstrecken können. Allfällig gewünschte nähere Auskunft erteilt der Sekretär des Schweiz. Nationalkomitees (nur dessen Mitglieder sind zur Abfassung von Berichten eingeladen), Ing. R. Saudan, Postfach 3296, Zürich 23, Tel (051) 27 51 91.

Sixièmes Journées de l'Hydraulique, Nancy 1960

La Société Hydrotechnique de France organise, du 27 juin au 2 juillet 1960, ces Journées qui portent sur le thème général: «L'Hydraulique souterraine». Les personnes désireuses de présenter des rapports ou de prendre part aux «Sixièmes Journées de l'Hydraulique» sont priées de le faire connaître dès maintenant à la Société Hydrotechnique de France, 199, rue de Grenelle, Paris 7e. Un résumé en dix lignes de chaque mémoire devra être adressé en 3 exemplaires à la Société Hydrotechnique de France avant le 31 octobre 1959. Les rapports retenus devront être remis «in extenso» au plus tard le 29 février 1960. Le sujet sera subdivisé en sept questions: I. Théorie générale des écoulements fluides souterrains; II. Les eaux souterraines en agriculture; III. Les eaux souterraines dans l'hydraulique urbaine; IV. Les eaux souterraines dans les mines; V. Eaux minérales; VI. Hydraulique des nappes de pétrole et des réservoirs souterrains de gaz; VII. Applications de la radioactivité à l'hydraulique souterraine.

Graphische Sammlung der ETH Zürich

Eine Auslese aus den Neuerwerbungen der letzten zwölf Jahre wird als Ausstellung gezeigt. Eröffnung am Samstag, 28. Februar, 15 h, durch Prof. Dr. *Erwin Gradmann*. Dauer der Ausstellung bis 26. April, werktags von 10—12 und 14—17 h, sonntags von 10—12 h.

Vortragskalender

Freitag, 27. Febr. SVMT. 17.05 h. im Hörsaal III des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstr. 3, Zürich 6. *E. G. Stanford*, M. Sc. Ph. D., Fellow of the Institute of Physics, Head of Physics Division of Aluminium Laboratories Ltd., Banbury, England: «The Development of Non-Destructive Testing in Great Britain» (in englischer Sprache).

Freitag, 27. Febr. Schweiz. Vereinigung für Flugwissenschaften. 19.45 h im Auditorium I des Hauptgebäudes ETH. *R. Steiner* und *J. de Fries* (EMPA): «Die systematische Ermittlung von Schadenursachen am Beispiel der Bordhydraulik des Flugzeuges P-16».

Freitag, 27. Febr. Technischer Verein Winterthur. 20.00 h im Gartenhotel. *Hermann Guggenbühl*, Stadtbaumeister, St. Gallen: «Die Sanierung veralteter Stadtquartiere».

Montag, 2. März. Technische Gesellschaft, Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Saffran, 2. Stock. *W. Aebli*, dipl. Architekt, Zürich: «Die neue Stadt als Testfall».

Montag, 2. März. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im grossen Hörsaal des Naturwissenschaftlichen Institutes der ETH, Sonneggstrasse 5. Dr. *R. Hantke*, Zürich: «Die Tektonik der helvetischen Kalkalpen zwischen Vierwaldstättersee und Glärnisch».

Dienstag, 3. März. Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P. 20 h im Zunfthaus zur Zimmerleuten. Dr. *Max Frei-Sulzer*, Leiter des wissenschaftlichen Dienstes der Stadtpolizei Zürich: «Die Naturwissenschaften im Dienste der Verbrechensbekämpfung».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastr. 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08